

DER EWIGE KAMPF DER GESCHLECHTER FÜR UND GEGEN DEN SCHMUTZ

**Kommt ein neuer Erdgeselle
in des Kreissaals grelle Helle,
All das Blinken und das Funkeln
Bisher sah ich nichts im Dunkeln,
Mundschutz, Handschuh, grüne Wesen,
Jedes Staubkorn aufgelesen,
Und auch später wird `s nicht leichter
hineingezwängt in keim-entbleichter**

**Er müht sich redlich, `rumzuklecksen,
Schon passiert das Lätzchen-Wechseln,
Man darf nicht verdrecken, schmieren,
Spur `n von Patschhändchen an Türen,
Und später: Söhnchen kommt am Abend
steht dann Muttern schnaubend, schabend,
Reißt die Kleider schnell vom Leibe,
Was zur Schmutzorgie auch treibe,**

**Wird der Bub zum Adoleszenten,
Er gibt gehorsam dann den braven
Er muss sein Zimmer sauber halten,
Ordnung halten wie die Alten!
Strebt der Mann dann nach der Ehe,
Wie ihr Wille dann geschehe,
Muss den Müll nach draußen bringen,
soll auch Wäschestücke wringen,**

**Dann nach vielen Ehejahren
weiss allmählich zu verfahren
Nimmt auch brav das Serviettchen,
Raucht sein Mittags-Zigaretten
Sei `n wir ehrlich, liebe Brüder,
gäb `s nicht Wesen hier im Mieder,
die uns umsorgen, saugen, putzen,
die den Staubsauger benutzen,**

**Was geschäh ` mit Abwaschtürmen?
Wer stützt all die Putzwerkfirmen?
Stäube häuften sich in Ecken,
Unterwäsch ` würd ` Abwehr wecken.
Sei `n wir froh, dass wir sie haben,
Wenn wir auch gefügsam traben,
wär `s bequemer auch auf Erden
was würd ` letztlich aus uns werden**

**erstmal aus dem warmen Schoß
denkt er sich: "Was soll das bloß?
blanker Kacheln an der Wand!
hab nicht Bohnerwachs gekannt.
weiß nicht, was das alles soll!
Reinigung nach Protokoll.
für die kleine Erdenmaus:
Strampler-Kluft aus gutem Haus.**

**Pudding, Mus auf Stuhl und `Deck`.
Verschmiertes um die Schnut ` muss weg.
alles soll tip top ausseh `n.
weggewischt im Handumdreh `n.
schmutzverschmiert vom Fußballfeld,
Mimik auf Orkan gestellt.
schnell ins Waschmaschinchen rein!
Flecken sind nicht zu verzeih `n!**

**steht `s nicht besser um den Knab`.
Zimmer-Aufräum-Meister ab.
picobello soll es sein.
Chaos darf hier nicht gedeih `n.
lernt er die Gefügigkeit.
ahnt der Mann in kurzer Zeit.
lehren Korb und Spülmaschin`,
gegen Muff zu Felde zieh `n.**

**hat der Mann sich dran gewöhnt,
wie man Frauchens Heim verschönt.
setzt beim Urinier `n sich hin.
draußen statt gemütlich vorm Kamin.
wie ständ `s wohl um uns `re Welt,
die der Herrgott uns bestellt,
bohnen, wienern alle Zeit,
Chaos lindern weit und breit.**

**Wer fänd ` noch ein Trockentuch?
Wer führt über Besen Buch?
Wäschestücke wär `n vergilbt.
Betten gar verwanzt, vermilbt.
Frau `n mit reinigender Kraft.
werd `n wir auch mal angegafft,
ohne Zwang zur Sauberkeit,
ohne holde Weiblichkeit?**